

A. Frankreich, England und Österreich im 17. Jahrhundert.

1. Frankreich.

Die französische Staatsgewalt, wie sie im 17. Jahrhundert für viele Staaten Europas vorbildlich geworden ist, ist durch Richelieu und Mazarin begründet und von Ludwig XIV. vollendet worden.

§ 1. **Richelieu und Mazarin.** Am Ende des 16. Jahrhunderts war die Macht des Königs von Frankreich noch nicht unbeschränkt; wesentliche Rechte der obersten Staatsgewalt lagen in den Händen der Generalsstände (États généraux), einer Vertretung des Adels, der hohen Geistlichkeit und des Bürgertums, und in denen der Parlamente, d. h. der obersten Gerichtshöfe*). Die Parlamente behaupteten, daß königliche Erlasse erst durch die Eintragung in ihre Register Gesetzeskraft erhielten, und übten damit tatsächlich das Recht der Steuerverweigerung aus. Überdies genoß der große Adel, der seine Selbständigkeit in den Religionskämpfen befestigt hatte, noch das Vorrecht des bewaffneten Widerstandes gegen Befehle des Königs. Dies Recht hatte das Edikt von Nantes auch den Hugenotten eingeräumt, indem es ihnen die Besetzung mehrerer fester Plätze zugestand.

Im Kampfe gegen diese Kräfte ist ein starkes Königtum geschaffen worden, es vertrat die Einheit der Staatsgewalt.

1. **Richelieu.** Sein vornehmster Begründer ist der Kardinal Richelieu, Frankreichs größter Staatsmann im 17. Jahrhundert. Armand du Plessis, Herzog von Richelieu, Bischof von Luçon und Kardinal, wurde im Jahre 1624 von Ludwig XIII., dem Sohne Heinrichs IV., zum ersten Minister berufen. Er hielt zwei Ziele fest im Auge: im Innern jeden Widerstand gegen die volle Entfaltung der königlichen Gewalt zu brechen, nach außen Frankreichs Macht auf Kosten des Hauses Habsburg zu vergrößern. Diese Politik brachte den scheinbaren Widerspruch in seiner Regierung mit sich, daß er den Protestantismus außerhalb Frankreichs unterstützte, im eigenen Lande dagegen seiner staatlichen Vorrechte entkleidete.

Er hat die Generalsstände niemals berufen und die politischen Ansprüche der Parlamente zurückgewiesen, in schweren Kämpfen den Adel niedergeworfen, obwohl die Königinmutter und der Bruder des Königs auf dessen Seite standen, ja nach dem Siege mehrere seiner vornehmsten Mitglieder auf das Schafott geschickt. Eine Empörung der Hugenotten im Bunde mit England gab ihm endlich Gelegenheit, ihnen ihre festen Plätze, darunter La Rochelle, zu entreißen und ihre staatliche Sonderstellung zu beseitigen. Ihre Religionsfreiheit tastete er nicht an.

Gleichzeitig trat er in den Niederlanden, Italien und Deutschland der habsburgischen Macht entgegen, schloß mit Gustav Adolf einen

*) Die Stellen an diesen Parlamenten waren erblich und käuflich, und so bildete sich allmählich aus dem Kreise der Familien, deren Mitglieder sie zu besetzen pflegten, ein Parlamentsadel heraus (Noblesse de robe).